

stadtblattonline jeden
Mittwoch ab 14 Uhr
www.heidelberg.de

stadtblatt

Amtsanzeiger der  Stadt Heidelberg - 21. Jahrgang - Ausgabe Nr. 20 - 15. Mai 2013

Heidelberg lädt zum Turnfest

Vom 18. bis 25. Mai Sport und ein großes Unterhaltungsprogramm



Beachvolleyball- und Prellball-Turniere, Turnfest-Akademie, Turnfestbühne: Heidelberg lädt vom 18. bis 25. Mai zum Internationalen Deutschen Turnfest.

Heidelberg ist neben Mannheim und Ludwigshafen eines der drei Zentren des Turnfestes. Acht Tage

lang finden in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar Wettkämpfe statt. 80.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden erwartet, allein Heidelberg rechnet mit bis zu 15.000 Übernachtungsgästen. Heidelberg stellt drei Sportzentren für Wettkämpfe und Veranstaltungen zur Verfügung. Zudem gibt es ein attraktives

Rahmenprogramm. Mit über 500 Fortbildungsveranstaltungen lädt die Stadt außerdem Übungsleiter, Trainer, Vereinsverantwortliche und Interessierte zur Turnfest-Akademie.

Mehr Informationen auf den vier Sonderseiten im Innenteil und unter www.turnfest.de. (Foto: Buck)

Feuerwerk

Schloss in Flammen

Am Samstagabend, 1. Juni, werden bengalische Leuchtfarben das Heidelberger Schloss langsam in einen roten Feuerschein tauchen. Sie bilden den Auftakt zur Schlossbeleuchtung, die gegen 22.15 Uhr beginnt. Beste Aussicht auf das Spektakel hat man von der Altstadtseite und vom Neuenheimer Ufer. Aufgrund der Aufbauarbeiten des Feuerwerks wird die Alte Brücke ab 17 Uhr für Fußgänger gesperrt. Die Bundesstraße B37 wird ab etwa 21.30 Uhr entlang der Altstadt bis zum Karlstor sowie die Theodor-Heuss-Brücke ab circa 22 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt.

Abschied ...

... für die US-Armee

1945 marschierten die ersten amerikanischen Truppen in Heidelberg ein. 2013 – nach fast 70 Jahren – wird das Hauptquartier in Heidelberg aufgelöst. Zum Abschied veranstaltete die Stadt Heidelberg am 12. Mai ein großes deutsch-amerikanisches Freundschaftsfest rund um das Rathaus. Ranghohe Vertreter der US-Armee und OB Dr. Würzner brachten in ihren Festansprachen ihre gegenseitige enge und freundschaftliche Verbundenheit zum Ausdruck. „Nicht Lebewohl, sondern auf Wiedersehen“, sagte Generalleutnant Donald M. Campbell. (Mehr auf Seite 6)

Katechismus

Ausstellungseröffnung

Mit einem Festwochenende wurde vom 9. bis 12. Mai das 450. Jubiläum des Heidelberger Katechismus gefeiert. Höhepunkt war der Festakt mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann und dem Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Dr. h.c. Nikolaus Schneider, in der Heiliggeistkirche. Zugleich wurde die Ausstellung „Macht des Glaubens“ im Kurpfälzischen Museum der Stadt und im Heidelberger Schloss eröffnet. Der 1563 in Heidelberg veröffentlichte Katechismus ist die bedeutendste Schrift der reformierten Kirche. Mehr zum Festwochenende auf Seite 7.

In dieser Ausgabe

Theaterplatz



Ein wichtiges Zwischenergebnis der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Theaterplatzes sowie des Wormser Hofes liegt jetzt vor.

Seite 5

Spielplan Theater



27 Premieren, 15 Wiederaufnahmen und 23 Konzerte stehen auf dem neuen Spielplan des Theaters Heidelberg.

Seite 12

Stadtblatt-Pause

Der Amtsanzeiger macht in den Pfingstferien eine Pause. Am 22. und 29. Mai erscheint kein Stadtblatt. Nächster Erscheinungstermin ist der 5. Juni.

Aus dem Gemeinderat	2/3
Freundschaftsfest	6
Katechismus	7
Stadtwerke	8
Bekanntmachungen	10
Kultur und Freizeit	12

Stimmen aus dem Gemeinderat



Fraktionsgemeinschaft
**Grüne /
generation.hd**
Claudia
Hollinger

Einen Zaun ...

... rund um die Internationale Gesamtschule (IGH) in Rohrbach können wir uns nicht vorstellen, auch wenn auf den ersten Blick vieles dafür zu sprechen scheint. Die Hausmeister beschwerten sich über das Aufräumen, wofür keine Zeit vorgesehen ist. Eine Mehrheit der Lehrer und Lehrerinnen möchte den Zaun. Die einen oder anderen Eltern von Kleinkindern erhoffen sich weniger Scherben, wenn ihre Kinder dort am Wochenende Fahrrad fahren lernen. Alles scheint viel einfacher zu werden, wenn der Zaun dann mal da ist. Aber halt: Da wollten wir dann doch mal genauer hinschauen und haben uns auf den Weg vor Ort gemacht und uns an einem Werktag abends dort getroffen. Wir haben allerdings keine randalierenden Jugendlichen gefunden. Nur ein paar, die dort saßen und sich unterhalten haben. Wo sollen die denn eigentlich hin, wenn es den Schulhof nicht mehr gibt?

Der Schulhof der IGH ist von seiner ganzen Konzeption her offen und will die Schule in den Stadtteil integrieren – eine schöne Idee, die wir nicht so schnell aufgeben möchten. Wir stellen deshalb den Antrag, dass der Gemeinderat sich der Diskussion noch einmal annimmt und die Frage Zaun oder nicht Zaun nicht eine einsame Entscheidung der Verwaltung bleibt. Wir möchten wissen, was der Zaun kostet und wie lange man davon einen zusätzlichen Hausmeister bezahlen könnte. Was wollen ALLE Lehrerinnen und Lehrer? Was sind die Argumente derer, die den Zaun nicht wollen? Deren besorgte E-Mails haben uns auch erreicht. Was will der Stadtteil – was wollen die Menschen, die dort leben? Die wurden noch gar nicht wirklich gefragt. Was wollen die Schülerinnen und Schüler? Und das Wichtigste dabei: all diejenigen, die an diesem Entscheidungsprozess mitwirken sollten, sollten auch die Gelegenheit haben, miteinander zu diskutieren. Denn vielleicht ändert der eine oder die andere die Meinung nochmal. Das ist gelebte Bürgerbeteiligung – und hilft allen, gute und tragfähige, in der Bürgerschaft verankerte und sinnvolle Entscheidungen zu treffen. Und das heißt auch, dass wir noch offen sind. Auch wenn wir uns beim Ortstermin den

Zaun erstmal nur schwer vorstellen konnten.

Beate Deckwart-Boller,
Bündnis 90/Die Grünen

Wo ist das Foto von generation.hd ????

fragen mich seit geraumer Zeit viele BürgerInnen. Ihr habt doch jede Woche etwas geschrieben. Was viele nicht wissen: Ohne bis heute eine rechtliche Grundlage zu nennen, wurde uns das Recht genommen, jede Woche mit Bild unseren Beitrag zu veröffentlichen, da wir gemeinsam mit den Grünen eine Fraktionsgemeinschaft bilden. In den Jahren davor, als wir einer Arbeitsgemeinschaft angehörten, war es kein Problem wöchentlich mit Foto zu erscheinen. Ganz schön intransparent, in Zeiten der Transparenz und Bürgerbeteiligung. Finden Sie nicht auch?

Derek Cofie-Nunoo, generation.hd
derek.cofie-nunoo@generation-hd.de
www.generation-hd.de

**Grüne: Tel. 06221 91466-14,
fraktion@gruene-heidelberg.de
generation.hd: Tel. 06221 840548,
info@generation-hd.de**



CDU
Dr. Jan
Gradel

Straßensanierungsdiskussion

Wenn man schon aus Pressemitteilungen der CDU Fraktion zitiert, dann bitte richtig. In der RNZ vom vergangenen Freitag war zu lesen, die CDU sei „höchst erstaunt“ über die derzeitige „Situation“, tatsächlich sind wir aber erstaunt über die derzeitige „Diskussion“.

Zur Klarstellung: Seit Jahren fordern wir, die Straßen instand zu setzen und nicht nur Schlaglöcher zu beseitigen. Dies war und ist noch ein bestimmendes Thema unseres Kommunalwahlprogramms und entsprechend viele Aufrufe der Bürger erreichen uns diesbezüglich. Nur wurde der städtische Haushalt vor vier Jahren allein von der linken Mehrheit im Rat beschlossen – mit den bekannten Folgen. In der letztjährigen Haushaltsdiskussion wären wir bereit gewesen, die Mittel zu erhöhen, erhielten aber in der Klausursitzung die Auskunft: „Man könne nicht mehr abarbeiten, als man bereits schon mache. Selbst wenn man die Mittel verdoppeln

würde, könne nicht mehr getan werden!“ Dies liege am besonderen Aufwand, der notwendig ist, um die verschiedenen Leitungsträger mit ihren jeweiligen Wartungszyklen zu koordinieren und daran, dass man nicht alle Straßen gleichzeitig angehen könne um den Verkehr nicht zu stark zu behindern. Auch eine Fremdvergabe der Aufträge würde daran nichts ändern.

Sehr zufrieden sind wir allerdings mit dem jetzigen Beschluss zur Straßensanierung, mit dem eine koordinierte und priorisierende Vorgehensweise umgesetzt werden soll. Etwas betrübt sind wir, dass die notwendigen Mittel hierzu erst in den nächsten Haushaltsberatungen anberaumt werden sollen – aber besser spät als nie!

Tel. 06221 163972,
info@cdu-fraktion-hd.de



SPD
Dr. Monika
Meißner

city.update Wieblingen

Unsere Fraktions-„Tour durch die Stadtteile“ zeigt uns, dass manches in unserer täglichen Stadtratsarbeit gar nicht ankommt – kleine und große Wünsche, Kritik, Beratung in den eher als peripher wahrgenommenen Bereichen.

Im Bereich Fahrradverkehr haben die Wieblingen Bedürfnisse – die Trennung vom östlichen Neckarufer über das gesamte Naturschutzgebiet zwischen Autobahnbrücke und Wehrsteg ist jedoch trotz aller Ideen dazu nicht realisierbar, da hier die Regelungen des Europäischen Naturschutzes gelten. Der Wehrsteg ist zu weit weg und mit Kinderanhängern oder für SeniorInnen nur sehr schwer zu „erklettern“. Abhilfe wird vielleicht eines Tages die geplante Fahrradbrücke von der Gneisenastraße ins Neuenheimer Feld bieten. Viel Lob gab es für den Ausbau des Radweges ins Zentrum.

Zur gewünschten OEG-Überquerung vom Schollengewann Richtung Liselottestraße wird es eine Lösung geben, weil eine weitere OEG-Haltestelle in dieser Höhe geplant ist.

Ein wichtiges Thema sind unbeleuchtete Wege, die als Angsträume empfunden werden wie entlang der OEG-Schienen vom Schollengewann bis zur Haltestelle Fachhochschule oder entlang der Bühler Wiese, hier wird die

SPD aktiv werden, dies ist eine dringende Maßnahme.

Ein ganz besonderes Anliegen jedoch ist der akute Mangel an Krippenplätzen. Noch sind Wieblingen Ost und Schollengewann nicht fertig gebaut und jetzt schon ergab eine Umfrage einen Mangel von ca. 60 Krippenplätzen. Die offiziellen Zahlen belegen eine ausreichende Versorgung, jedoch sind sehr viele Plätze durch Kinder von außerhalb belegt. Auch sind für viele berufstätige Eltern die Öffnungszeiten nicht flexibel genug. Eine schnelle Lösung sehen wir hier in einer zentralen Tagespflegeeinrichtung mit Tagesmüttern.

Nächstes city.update am 14. Mai, 20 Uhr im Pfaffengrund, Restaurant Brunnenstube, Kranichweg15

Tel. 06221 166767,
spd-fraktion-heidelberg@t-online.de



FDP
Margret
Hommelhoff

Es war ein Abschiedsfest ...

... das nicht nur mir ans Herz ging. Zum letzten Mal versicherten sich die beiden amerikanischen Generäle und OB Würzner auf dem Balkon des Rathauses die in 68 Jahren in Heidelberg gewachsene deutsch-amerikanische Freundschaft. Wehmut erfasste auch die vielen Zuhörer auf dem Marktplatz, von denen sich nach meiner Beobachtung besonders viele den amerikanischen Streitkräften und ihren Familien verbunden fühlten. Die zahlreichen Stände und Musik-Bands rund um das Rathaus erinnerten ein bisschen an das deutsch-amerikanische Volksfest, das ich leider nicht mehr in Patrick-Henry-Village sondern nur beim Motor-Pool erlebt habe. Dass am Sonntag im Rathaus die frei werdenden Siedlungen und Gebäude, die sogenannten Konversionsflächen, und ihre Planung den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt wurden, war interessant für viele Heidelberger, die auf preiswerten Wohnraum oder größere Gewerbeflächen hoffen. Den abziehenden Amerikanern wurde bei diesen Plänen sicherlich das Herz schwer. Für sie und ihre Nachkommen und auch für uns hoffe ich aber, dass sich auf den Konversionsflächen auch Platz für ein Haus der Erinnerung finden wird, das das deutsch-amerikanische Zusammenleben in Heidelberg in über 60 Jahren Frieden und Freiheit dokumentiert.

fraktion@fdp-heidelberg.de



DIE HEIDELBERGER
Karlheinz Rehm

Bye, bye Heidelberg

Die „Amis“ kamen als Besatzer nach Heidelberg und Sie verlassen uns nun als Freunde.

Bei einem schönen und würdigen Verabschiedungsfest für unsere „amerikanischen Bürger“ wurde bei den Reden des Oberbürgermeisters und den amerikanischen Militärs deutlich, was Amerikaner und Heidelberger in den letzten Jahrzehnten verbunden hat.

Waren die Soldaten anfangs noch Besatzer, die uns zu Demokraten erziehen sollten, so wurden später daraus Freunde und Verbündete, die dann gemeinsam für eine bessere Welt (nicht immer mit Erfolg) eingetreten sind.

Wenn der Abzug abgeschossen ist, werden nicht nur die von ihnen genutzten Liegenschaften, sondern auch vielen Freundschaften, die in den letzten 68 Jahren entstanden sind, noch lange an sie erinnern.

info@dieheidelberger.de
www.dieHeidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft
GAL/Heidelberg
Pflegen
& Erhalten
Judith Marggraf

Was weg ist, ist weg.

Das gilt auch für ein bislang nicht sehr gepflegtes Stück Grün am Neckar! Potentielles Bauland mit Neckarblick und eigenem Schiffsanleger für die einen, ein kleines Stück Grün, Blick und Luft für die anderen. Die Entwicklung in Bergheim West wird zunehmend wichtig: Bahnstadt, Kino, Radwegverbindung ins Neuenheimer Feld, die ehemalige Feuerwache nach der Zwischennutzung ... Dieses Stück Heidelberg soll nicht nur Parkplatz und Verkehrsverteiler zwischen Wohnanlagen sein!

Für die Erweiterungswünsche des Marriott-Hotels muss die Stadt bei der Suche nach Standorten helfen, für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils muss die Stadt sich Flächen und Optionen offenhalten. Eine Bebauung auch

nur der halben Fläche des sogenannten ‚Pentaparkes‘ ist nicht zukunftsorientiert!

GAL: gal-heidelberg@t-online.de
www.gal-heidelberg.de
HD Pflegen & Erhalten:
wassili.lepanto@t-online.de



Freie Wähler Heidelberg
Dr. Ursula Lorenz

Ade Amerika?

Nein dazu. Bei der offiziellen Verabschiedung der US Army durch die Stadt Heidelberg bestimmte Bedauern in erster Linie auf beiden Seiten die Ansprachen. Die überaus herzlichen Worte der Vertreter der US-Armee und ihrer Mitarbeiter und Familien lassen hoffen, dass zahlreiche Verbindungen persönlicher und öffentlicher Natur erhalten bleiben.

Die Eintragung in das Goldene Buch der Stadt symbolisch auf der Alten Brücke an dem Ort, an dem 1945 die Amerikaner in die Stadt einzogen, war sicher ein historischer Augenblick in der Geschichte unserer Stadt.

Sie kamen als Sieger (und Befreier vom Nazi Terror) und gehen als Freunde. Ich persönlich habe die ersten Amerikaner auf der Flucht vor den Russen erlebt. Wir waren sicher: Jetzt kann ein neues Leben in Freiheit beginnen. Dafür danke ich auch heute noch den Verbündeten und Freunden aus der „neuen Welt“.

Möge es an anderen Stellen der Welt ähnliche glückliche Wendungen geben!

www.heidelberg-komplex.de
www.fvw-heidelberg.de

Aus den Sitzungen des Gemeinderats



Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden. Dort sind auch rund eine Woche vor den jeweiligen Sitzungen die ausführlichen Unterlagen einsehbar.

Foto: Rothe

Projekte im Bereich Städtepartnerschaften

Über Projekte im Bereich der Heidelberger Städtepartnerschaften hat die Verwaltung den Gemeinderat informiert. Insgesamt fließen 2013/2014 350.000 Euro in Austauschprojekte. Neben der International Summer Science School und diversen Partnerschaftsbegegnungen, die weiterhin gefördert werden, sind die Partnerstädte im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfests 2013 (siehe Beilage im Innenteil) zu einem internationalen Beachvolleyballturnier eingeladen. Zudem findet 2014 in Heidelberg eine Partnerstadtkonferenz statt. Erstmals wird auch ein Energieprojekt in Simferopol unterstützt, bei dem die dort neu gegründete Energieagentur die Bürger über Energiesparmaßnahmen aufklären soll. (Gemeinderat am 23. April 2013)

Beirat für Menschen mit Behinderungen

Eberhard König und Gaby Schlenker sind aus dem Beirat für Menschen mit Behinderungen (bmb) ausgeschieden. Für sie rücken Hüseyin Acar und Sabine Wonka nach. Nachfolger von Eberhard König als beratendes stellvertretendes Mitglied im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss ist Peter Hilligardt-Nossol. (Gemeinderat am 23. April 2013)

Umsetzung im Sportausschuss

Nach Ausscheiden von Marcos de Miranda Zattar wird Alberto Miranda Araya auf Beschluss des Gemeinderats als stellvertretendes Mitglied des Ausländerrates/Migrationsrates in den Sportausschuss des Gemeinderates berufen. (Gemeinderat am 23. April 2013)

Umsetzung im Jugendhilfeausschuss

Der Gemeinderat beruft Brigitte Heinz zum stimmberechtigten stellvertretenden Mitglied in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Heidelberg. Sie wird Nachfolgerin von Hans-Dieter Jünger als Vertreterin des Stadtjugendrings Heidelberg e. V. (Gemeinderat am 23. April 2013)

Umsetzung im Ausländerrat/Migrationsrat

Dr. Özgür Il ist aus dem Ausländerrat/Migrationsrat (AMR) der Stadt Heidelberg ausgeschieden. Mit Zustimmung des Gemeinderats rückt Aykut Karadavut für Dr. Özgür Il in das Gremium nach. (Gemeinderat am 23. April 2013)

Wege zum Wein

Zur Eröffnung des „Erlebniswanderwegs Wein und Kultur“ am Pfingstsonntag, 19. Mai 2013, ab 11 Uhr am Soldatenweg in Heidelberg-Rohrbach sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Nach der Eröffnung ist ab 12 Uhr die Begehung des zwei Kilometer langen Rundwegs mit Informations- und Verköstigungsstationen vorgesehen. Die Bewirtung organisieren die Rohrbacher Winzer. Um 15 Uhr ist eine Kräuterführung, von 15 bis 17 Uhr Ponyreiten. Das Gesamtprogramm ist zu finden im Internet unter www.weinwanderweg-rohrbach.de.

Stadtbücherei

Wilma Wölkchen ist ein kesses „Schafsmähdchen“ und heimlicher Star des Bauernhofs. Am Donnerstag, 23. Mai, 10 Uhr, liest die Schriftstellerin Karen Christine Angermayer mehrere der Wilma-Abenteuer und erzählt über ihre tägliche Arbeit als Schriftstellerin in der Stadtbücherei. Kostenlose Eintrittskarten für Kinder ab 5 Jahren plus Begleitperson gibt es an der Beratungstheke in der Kinderbücherei, Poststraße 15, von dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr.

Wertstofftonne

Die Stadt Heidelberg testet ab 1. Juni 2013 bis voraussichtlich Jahresende in ausgewählten Straßen in den Stadtteilen Rohrbach (Hasenleiser), Wieblingen und Ziegelhausen probeweise die Einführung einer Wertstofftonne. Neben den Verpackungen aus Kunststoff und Metall können dann auch Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff und Metall über die Gelbe Tonne entsorgt werden. Die probeweise Einführung dieser Tonne soll zeigen, wie die Wertstofftonne angenommen wird und welche Veränderungen sich aus einer stadtweiten Einführung ergeben könnten. Spätestens ab 2015 sollen bundesweit alle Kunststoffe und Metalle in einer Tonne gesammelt werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden per Hauswurfsendung über die zukünftige Nutzung der Gelben Tonnen als Wertstofftonnen informiert. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 06221 58-29999 (montags bis donnerstags von 7.30 bis 16 Uhr, freitags von 7.30 bis 13 Uhr), per E-Mail an abfallwirtschaft@heidelberg.de oder im Internet unter www.heidelberg.de/labfall.

Blutspender wurden geehrt



20 Heidelberger hatten 2012 mehr als zehnmal Blut gespendet. Damit leisteten sie einen wichtigen Beitrag zur Versorgung Schwerverletzter und Kranker. Stadt Heidelberg und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) würdigten jetzt diesen Einsatz. Im Beisein von DRK-Vertreter Steffen Stadler (l.) verlieh Bürgermeister Wolfgang Erichson (Mitte) im Rathaus den anwesenden Spendern die goldene Blutspenderehrendnadel des DRK. „Blutkonserven werden nach wie vor dringend benötigt. Umso wichtiger und erfreulicher ist es, dass es Bürger gibt, die nicht nur einmal, sondern regelmäßig spenden“, bekräftigte Erichson. Nächster Blutspendetermin ist am Freitag, 17. Mai, von 15.30 bis 19.30 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum Ziegelhausen, Mühlweg 11. *Foto: Rothe*

Bürgerämter in den Ferien

Geänderte Öffnungszeiten vom 21. bis 31. Mai

Von Dienstag, 21. Mai, bis Freitag, 31. Mai, gelten in den Bürgerämtern geänderte Öffnungszeiten.

- Die Bürgerämter Boxberg/Emmertersgrund und Wieblingen sind am Montag, Mittwoch und Freitag zu den gewohnten Zeiten geöffnet; am Dienstag und Donnerstag sind sie in den Ferien geschlossen.
- Das Bürgeramt Pfaffengrund ist am Dienstag und Donnerstag wie üblich geöffnet; am Mittwoch und Freitag ist es in den Ferien geschlossen.

Montags ist das Bürgeramt Pfaffengrund immer geschlossen.

- Die Bürgerämter Mitte, Altstadt, Handschuhsheim, Rohrbach (am 31. Mai geschlossen), Ziegelhausen (am 31. Mai geschlossen) und Kirchheim sowie die Zulassungs- und Führerscheinstelle stehen zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung.
- Das Bürgeramt Neuenheim ist derzeit baubedingt geschlossen.
- Am Freitag, 31. Mai, haben die Bürgerämter Pfaffengrund, Rohrbach und Ziegelhausen geschlossen.



Die Bürgerämter haben in den Ferien geänderte Öffnungszeiten. *Archivfoto: Rothe*



Baustellen der Woche

Peterstaler/Wilhelmsfelder Straße

Wegen Leitungs- und Kanalbaubau halbseitige Sperrungen, für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen gesperrt, Anlieger- und Busverkehr frei.

Poststraße

Zwischen Rohrbacher Straße und Haus Nummer 8 gesperrt. Umleitung zum Parkhaus P 1 und zur westlichen Poststraße über Rohrbacher Straße und Kurfürsten-Anlage.

Karlsruher Straße

In Richtung Süden ab Pünkerstraße bis Am Rohrbach gesperrt; Pünkerstraße nur von Turnerstraße anfahrbar; keine Ausfahrt auf die Karlsruher Straße.

Im Neuenheimer Feld:

Westliche Parallelstraße zur Berliner Straße zwischen Haltestellen Bunsen-Gymnasium West und Technologiepark gesperrt.

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/baustellen.

Kurz gemeldet

SteppTanz 60+

Fürs Steppen ist man nie zu alt. Am Dienstag, 4. Juni, startet das neue Bewegungsangebot SteppTanz 60+. Es findet wöchentlich von 10 bis 11 Uhr im Bürgerhaus in Kirchheim, Hegenichstraße 2 unter der Leitung von Sonja Reith statt. Anmeldung bei: Aktive Senioren der Stadt Heidelberg, Telefon 58-38 330 oder 58-38 340.

Müllabfuhr verschiebt sich

Am Pfingstmontag, 20. Mai, entfällt die Müllabfuhr. Dadurch erfolgt die Müllabholung in der gesamten Woche einen Tag später als üblich. Sie verschiebt sich von Montag, 20., auf Dienstag, 21. Mai, von Dienstag, 21., auf Mittwoch, 22. Mai, von Mittwoch, 22., auf Donnerstag, 23. Mai, von Donnerstag, 23., auf Freitag, 24. Mai, und von Freitag, 24., auf Samstag, 25. Mai.

Wegen Fronleichnam am 30. Mai verschiebt sich die Müllabfuhr ebenfalls: Die Donnerstagsabholung vom 30. Mai ist am Freitag, 31. Mai, die Abholung vom 31. Mai am Samstag, 1. Juni. Die Änderung betrifft immer alle Abfallarten.

Ein Ort der Kommunikation

Eckpunkte für Neugestaltung des Theaterplatzes und Wormser Hofes

Ein wichtiges Zwischenergebnis der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Theaterplatzes sowie des Wormser Hofes liegt vor.

Bei dem 2. Planungsdialog am 6. Mai 2013, zu dem rund 60 Bürgerinnen und Bürger gekommen waren, wurden die in den Planungswerkstätten erarbeiteten Eckpunkte für die weitere Planung bestätigt. Demnach soll der Theaterplatz ein ruhiger Ort der Kommunikation werden, dessen Zentrum als eine freie Platzfläche mit Bänken und weiteren Elementen wie zum Beispiel einer besonderen Beleuchtung oder einem Brunnen gestaltet wird.

Auf dem Platz soll es keine Außengastronomie geben. Die Platanen sollen erhalten und durch weitere Grünelemente wie Hecken oder grüne Wände ergänzt werden, um die Aufenthaltsfläche leicht von den Grundstückszufahrten und Stellplätzen am Rand des Platzes abzuschirmen.

Die angrenzende Theaterstraße ist nach dem Willen der Bürgerschaft in die Platzgestaltung mit einzubeziehen und der Platz selbst sollte nicht durch

größere Einbauten oder eine neue Randbebauung verkleinert werden.

Auf dieser Grundlage werden nun mehrere Planungsbüros Entwürfe erarbeiten, die im Herbst mit der Bürgerschaft diskutiert und bewertet werden. Im Anschluss daran wird sich der Gemeinderat mit dem Thema befassen.

Wormser Hof

Thema der Veranstaltung war auch der Wormser Hof, Hauptstraße 110. Das

Haus gehört einem privaten Investor, der dort ein Textilkaufhaus plant. Im zweiten Obergeschoss und Dachgeschoss kann man sich ergänzende kulturelle Nutzungen und Wohnungen vorstellen. Die Höhe und Ausdehnung des geplanten Neubaus soll nicht größer sein als das heutige Gebäude, der Mindestabstand zum Theaterplatz soll drei Meter betragen, so das Ergebnis des Bürgerdialogs. Diese Eckpunkte sollen im Bebauungsplan für das Vorhaben festgehalten werden.



So sieht der Theaterplatz derzeit aus.

Foto: Hentschel

Versorgung in der Bahnstadt

In der Bahnstadt wird der Freiburger Bauträger Unmüssig auf dem Baufeld C5 südwestlich der Czernybrücke ein Versorgungszentrum errichten. Der Aldi-Markt, der sich bereits heute auf dem Gelände befindet, wird neue Räume in dem geplanten Zentrum beziehen. Dazu kommen auf insgesamt rund 7.400 Quadratmetern Verkaufsfläche ein Edeka-Markt, ein Drogeriemarkt, kleinere Fachgeschäfte sowie Restaurants und Cafés. In vier Obergeschossen entstehen Wohnungen und Büros. Insgesamt sind drei Gebäudekomplexe geplant. Zwischen den Gebäuden entsteht ein zentraler Platz mit Flächen für die Außenbewirtschaftung der Gastronomiebetriebe.

Die Planungen und der Vorentwurf zum Bebauungsplan werden bei einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 16. Mai, um 18.30 Uhr in der Halle 02, Max-Jarecki-Straße, 69115 Heidelberg, öffentlich erläutert werden. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Austausch. Die Planunterlagen können noch bis einschließlich 3. Juni 2013 im Internet unter www.heidelberg.de/bekanntmachungen und im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg eingesehen werden.

Bürgerworkshop am 3. Juni

Braucht Heidelberg ein neues Konferenzzentrum?

Im Zuge der Bedarfserhebung, ob Heidelberg ein neues Konferenzzentrum braucht, findet im Rahmen der Bürgerbeteiligung am Montag, 3. Juni 2013, von 19 bis etwa 22.30 Uhr ein großer Workshop in der Stadthalle statt.

Der Bürgerworkshop wird vom Koordinationsbeirat „Neues Konferenzzentrum“ veranstaltet. Zunächst werden die Ergebnisse aus der Bedarfsanalyse vorgestellt. Im Anschluss können die Bürgerinnen und Bürger die Ergebnisse mit den Mitgliedern des Koordinationsbeirates diskutieren und ihre eigenen Standpunkte einbringen. Das gemeinsame Ergebnis soll dem Gemeinderat am 24. Juli 2013 zur Entscheidung vorgelegt werden.

Zweistufiges Bürgerbeteiligungsverfahren

Der Koordinationsbeirat „Neues Konferenzzentrum“ steuert das zweistufige Bürgerbeteiligungsverfahren, bei dem zwei Grundsatzfragen geklärt werden

sollen: erstens, ob Heidelberg ein neues Konferenzzentrum braucht, und zweitens, wenn ja, wo es dann gebaut werden kann. Die zweite Phase der Standortsuche wird angegangen, wenn der grundsätzliche Bedarf für ein neues Konferenzzentrum am 24. Juli vom Gemeinderat bestätigt wird. In diesem Fall ist vorgesehen, die Durchführungsmaßnahmen hierfür unmittelbar nach der ersten Entscheidung ebenfalls in der Gemeinderatsitzung am 24. Juli auf den Weg zu bringen.

Beirat tagt wieder am 15. Mai

Die nächste öffentliche Sitzung des Koordinationsbeirates „Neues Konferenzzentrum“ findet am Mittwoch, 15. Mai 2013, um 16 Uhr im Ballsaal der Stadthalle statt. In dieser Sitzung wird unter anderem der Bürgerworkshop am 3. Juni vorbereitet. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können an der Sitzung teilnehmen.

Weitere Infos gibt es unter www.heidelberg.de/konferenzzentrum.

Technologiepark in Heidelberg und Chicago



Die Technologieparks in Heidelberg und Chicago haben ihre Zusammenarbeit vertieft. Beim Networking Breakfast der Biotechnologiemesse „BIO USA“ in Chicago stellten Dr. André Domin (r.), Geschäftsführer des Technologieparks Heidelberg, und David Baker, Direktor des University Technology Park des Illinois Institute of Technology, ihr neues Partnering-Programm vor. Dabei besuchen die Unternehmen des Partners den jeweils anderen Technologiepark und werden dort vor Ort eine Woche lang intensiv betreut. Während dieser Zeit soll Kontakt zu Spezialisten und ortsansässigen Kunden hergestellt und so der Eintritt in den anderen Markt erleichtert werden. Dr. André Domin sieht dies für beide Seiten als Bereicherung: „So kommen wir schneller zum Ziel und sparen wertvolle Zeit.“

Foto: Technologiepark

Vielen Dank und auf Wiedersehen

Heidelberg verabschiedete die Angehörigen der US-Streitkräfte mit einem großen Fest in der Altstadt

Nach fast 70 Jahren verlassen die amerikanischen Streitkräfte Heidelberg. Zum Abschied veranstaltete die Stadt Heidelberg am Sonntag, 12. Mai 2013, ein großes deutsch-amerikanisches Freundschaftsfest auf dem Marktplatz und weiteren Plätzen in der Altstadt. Viele Besucher und zahlreiche prominente Gäste feierten mit.

Nach dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt hielten Generalleutnant Donald M. Campbell, Colonel Bryan D. DeCoster und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner ihre Festansprachen vom Rathausbalkon. DeCoster erinnerte an viele gemeinsame Erlebnisse und lange Freundschaften zwischen Amerikanern und Deutschen, seit die ersten amerikanischen Truppen 1945 in Heidelberg einmarschierten: „Dank Ihrer großen Gastfreundschaft war eine Versetzung nach Heidelberg viele Jahre lang ein Traumposten für jeden US-Soldaten. Viele Amerikaner haben hier auch im wahren Sinne des Wortes ihr Herz verloren und bleiben als Ruheständler.“

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hob die zahlreichen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Heidelbergern und Amerikanern hervor und kündigte an: „Wir werden einen Teil des historischen US-Hauptquartiers in Heidelberg erhalten; zur Erinnerung an diese Epoche und für diejenigen Amerikaner, die zurückkehren möchten, um uns zu besuchen. Darin werden wir ein ‚Peace Center‘ integrieren, um dort auch den ursprünglichen politischen Auftrag der USA in Deutschland aufzugreifen und weiterzutragen: Die Förderung von Demokratie, Vielfalt und Menschenrechte.“



Trotz des unsicheren Wetters waren viele Besucher auf den Marktplatz gekommen, um gemeinsam zu feiern.

alle Fotos: Buck



Eintrag in das Goldene Buch: (v.l.) Bryan D. DeCoster, MdB Lothar Binding, Kevin C. Milas, MdB Karl A. Lamers, Regionaldirektorin der US-Armee Kathleen Marin, Donald M. Campbell und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner

„Auf Wiedersehen“

Generalleutnant Donald M. Campbell: „Ich spreche im Namen aller Amerikaner, die jemals hier stationiert waren, wenn ich sage ‚Vielen Dank‘, dass Sie so gute Gastgeber, großartige Nachbarn und enge Freunde waren und sind. Daher sage ich ganz bewusst nicht ‚Lebewohl‘, sondern ‚Auf Wiedersehen‘.“



Die Amerikaner präsentierten auf dem Marktplatz auch einige Wagen aus ihrer militärhistorischen Sammlung.



Bald werden auch diese Soldaten in die USA zurückkehren – im Reisegepäck ein Erinnerungsfoto mit den deutschen Kollegen von der Polizei.

Heidelberg feiert die „Macht des Glaubens“

Ministerpräsident und hohe Kirchenvertreter beim Jubiläum „450 Jahre Heidelberger Katechismus“



Mit einem großen Festakt in der Heiliggeistkirche hat Heidelberg am Wochenende die Jubiläumsfeierlichkeiten zum Erscheinen des Heidelberger Katechismus vor 450 Jahren eingeläutet. Das Katechismus-Jubiläum wurde

in Heidelberg zu einem Ereignis gelebter Ökumene: Die Spitzen beider christlicher Religionen, der katholische Erzbischof Robert Zollitsch und der Ratsvorsitzende der evangelischen Kirche, Nikolaus Schneider, begingen

die Feierlichkeiten gemeinsam. An der Feier nahmen auch der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner teil. Foto: epd



Beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Heidelberg (v.l.): Landesbischof Ulrich Fischer, Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Erzbischof Robert Zollitsch sowie EKD-Ratsvorsitzender Nikolaus Schneider. Foto: Buck

Das Heidelberger Schloss ist neben dem Kurpfälzischen Museum der zweite Schauplatz, an dem die große Sonderausstellung „Macht des Glaubens - 450 Jahre Heidelberger Katechismus“ zu sehen ist. Bis 15. September werden hier hochkarätige Leihgaben aus dem In- und Ausland gezeigt, die die Entstehungszeit des Heidelberger Katechismus lebendig werden lassen. Während im Museum die Themen Glauben und Wissenschaft im Vordergrund stehen, geht es im Schloss um Macht, Politik und das höfische Leben. Foto: Buck



Stimmen zum Katechismus



Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg: „Die Ambivalenz in der Wirkungsgeschichte des Heidelberger Katechismus wirft ein wichtiges Licht auf unser heutiges Staat-Kirche-Verhältnis. Kirchen und Religionen sind wichtige Gestaltungskräfte der Gesellschaft und geben staatlichem Handeln bedeutsame Impulse für das gesellschaftliche Miteinander.“



Nikolaus Schneider, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland: „Der Heidelberger

Katechismus verordnete keine Dogmatik, sondern er argumentierte und versuchte zu überzeugen. Ohne Zwang und Gewalt, allein mit dem Wort und mit dem guten Argument soll der Glaube vermittelt werden.“



Ulrich Fischer, evangelischer Landesbischof von Baden: „Seine wichtigste Wirkung entfaltet der ‚Heidelberger‘

damals wie heute durch die Zuspitzung christlicher Glaubenslehre auf existentielle Fragen der Menschen.



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Die Bedeutung und das politische Vermächtnis des Heidelberger Katechismus liegt in der Toleranz im Sinne von Akzeptanz auch anderer Auffassungen.“

Fotos: Buck (1), epd (2), Stadt Heidelberg (1)

www.machtdesglaubens2013.de

Solkraftwerk Feilheck eingeweiht

Größte Anlage der Stadtwerke Heidelberg

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Dr. Rudolf Irmischer, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg, und Peter Erb, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Umwelt, haben Ende April die Solaranlage auf der ehemaligen Deponie Feilheck an der Grenze zu Oftersheim eingeweiht.

Kommune zu werden, wieder ein Stück näher“, sagte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. „Zusammen mit den Stadtwerken Heidelberg als 100% kommunalem Unternehmen arbeiten wir an einer nachhaltigen Energieversorgung vor Ort.“

Das Solarkraftwerk ist die größte Anlage in der Geschichte der Stadtwerke Heidelberg und die zweitgrößte in ganz Heidelberg.

„Die Solaranlage Feilheck zeigt, welches Potenzial Solarenergie bietet. Der Bau der Anlage ist ein Erfolg auf dem Weg zur Energiewende und bringt uns auch unserem Ziel, bis zum Jahr 2050 eine klimaneutrale

Daten und Fakten

- 4.464 Solarmodule
- Fläche von drei Fußballfeldern
- jährliche Reduktion der CO₂-Emissionen um 566 Tonnen
- 1.100 kWp Leistung
- erzeugt 1.118 Megawattstunden Strom für den Verbrauch von rund 500 Haushalten

Start bei kühlem Wetter

Freizeit-Bad Tiergartenstraße eröffnet

Am Sonntag, den 12. Mai, hat das Freizeit-Bad Tiergartenstraße zum ersten Mal in diesem Jahr zum Schwimmen eingeladen. Trotz Temperaturen von 13 Grad Celsius und einigen Schauern ließen es sich einige Freibad-Fans nicht nehmen, das Bad zu besuchen.

Die ersten Gäste waren alte Bekannte: Wie schon im vergangenen Jahr wurden als erste Besucher Ursula und Kurt Jehle mit einem großen Blumenstrauß begrüßt. Kurze Zeit später sprangen die

14-jährigen Björn Nachtnebel und Johannes Göschl als Erste unerschrocken ins kühle Nass.

Bis einschließlich Sonntag, den 2. Juni, kann das Bad täglich von 11 bis 19 Uhr besucht werden. Am Montag, den 3. Juni, beginnt die Hauptsaison mit Öffnungszeiten von 9 bis 20 Uhr. Bei schlechter Witterung kann das Bad kurzfristig geschlossen werden. Tagesaktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten unter der Telefonnummer: 06221 513-4420.



Beherzter Sprung ins Wasser bei wenig einladenden Temperaturen.

Karten für 19. Heidelberger Literaturtage zu gewinnen

Die Stadtwerke Heidelberg verlosen sechs Karten für Veranstaltungen vom 6. bis 9. Juli. So können Sie gewinnen: E-Mail an marketing@swhd.de oder Postkarte an: Stadtwerke Heidelberg,

Marketing, Kurfürsten-Anlage 42-50, 69115 Heidelberg. Stichwort „Literaturtage“. Bitte Namen, Adresse und Telefonnummer angeben. Einsendeschluss: 20. Mai 2013



Oberbürgermeister Dr. Würzner (4.v.r.) beim Einweihungsfest mit der Geschäftsführung der Stadtwerke Heidelberg (2.-6.v.l.), der Betriebsratsvorsitzenden (5.v.r.), dem Projektleiter für den Bau der Anlage (ganz links) sowie Mitgliedern des Gemeinderates (1.-3.v.r.).

Erfolgreiche Bäder-Aktion

1.220 Schwimm- und Saunapässe abgegeben

Die Gewinner der Bäder-Aktion „für euch gibt's für den fleiß jetzt einen preis“ stehen fest.

Aus insgesamt 1.220 eingereichten Schwimm- und Saunapässen wurden zehn Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost. Am Sonntag, den 5. Mai, nahmen einige von ihnen im Hallenbad Köpfel ihre Preise entgegen. Peter Erb, Geschäftsführer der Stadt-

werke Heidelberg Bäder, freute sich über die große Teilnehmerzahl und beglückwünschte die Gewinner: „Wir gratulieren ganz herzlich und bedanken uns gleichzeitig, dass Sie die Bäder so häufig besucht haben. Denn nur mit solch treuen Gästen wie Ihnen ist es uns möglich, unsere Bäder auch weiterhin für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Besucher der Stadt zu öffnen und immer attraktiver zu machen.“



Drei der Gewinner: Dawn Gaub, Gerd Plottke und Andrea Schuster (v.l.n.r.).

Die Bäder an den Feiertagen und in den Ferien

Geänderte Öffnungszeiten

Am Pfingstsonntag, den 19. Mai, Pfingstmontag, den 20. Mai, Fronleichnam-Donnerstag, den 30. Mai, sowie in den Pfingstferien vom 20. Mai bis zum 2. Juni ändern sich die

Öffnungszeiten der Bäder. Wo Sie wann schwimmen können und wann welches Bad geschlossen bleibt, erfahren Sie auf der Webseite der Stadtwerke Heidelberg unter www.swhd.de -> Bäder.

Die Stadtwerke Heidelberg an Fronleichnam

An Fronleichnam, Donnerstag, den 30. Mai 2013, sowie am Freitag, den 31. Mai, sind das **Kundenzentrum** und die **Büros** der Stadtwerke

Heidelberg nicht besetzt. Der neue **ENERGIEladen** in der Hauptstraße 120 ist am Freitag, den 31. Mai, von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Impressum

Stadtwerke Heidelberg GmbH
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42-50
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 513-0

E-Mail: info@swhd.de
Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),
Susanne Knuth
Fotos: Stadtwerke Heidelberg
Alle Angaben ohne Gewähr

Deutscher Entwicklungstag

Veranstaltungen im Karlsruhbahnhof zur Entwicklungszusammenarbeit



30 Vereine und Institutionen präsentieren am 25. Mai beim Entwicklungstag im Karlsruhbahnhof ihre Aktivitäten.

Foto: Langhorst

Unter dem Motto „Dein Engagement. Unsere Zukunft“ wird in Heidelberg am Samstag, 25. Mai, der erste Deutsche Entwicklungstag gefeiert.

Über 30 Vereine und Institutionen, die sich im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit engagieren, werden

im Rahmen des bundesweiten Aktionstages in und um das Kulturhaus Karlsruhbahnhof ihre Arbeit präsentieren. Auf dem Programm stehen ab 12 Uhr Workshops, Vorträge, Theater und Diskussionen zum Thema Entwicklungszusammenarbeit. Um 13 Uhr eröffnet die Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr und Infra-

struktur Baden-Württemberg, Dr. Gisela Splett, den Aktionstag offiziell. Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner übernommen. Er betont, dass sich die Stadt Heidelberg seit Jahren für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und den Fairen Handel einsetze, um globale Verantwortung zu übernehmen und mit gutem Beispiel voranzugehen.

Der Deutsche Entwicklungstag ist ein bundesweiter Aktionstag, der 2013 erstmals stattfindet. Er soll die Vielfalt der Entwicklungszusammenarbeit sowie das bürgerschaftliche und kommunale Engagement in diesem Bereich sichtbar machen. In 16 deutschen Städten stellen Organisationen und Verbände ihre Projekte vor. Schwerpunkt ist der afrikanische Kontinent.

📌 Entwicklungstag

Weitere Informationen zum Deutschen Entwicklungstag und den beteiligten Organisationen unter www.entwicklungstag.de.

Das Stadtarchiv zieht um

Voraussichtlich im Juli öffnet das Stadtarchiv Heidelberg seine neuen Räumlichkeiten mit allen Büros und Magazinen in der Max-Joseph-Straße 71 in Rohrbach. Dort wird das Archiv baulich in die Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) integriert sein, jedoch mit eigenem Zugang.

Der Umzug erfolgt ab Montag, 27. Mai, bis voraussichtlich Montag, 8. Juli 2013. Dann müssen rund sieben Regalkilometer Archivgut nach Rohrbach verlagert werden. Zudem ist der gegenwärtig noch aus Gründen der Raumnot auf vier Standorte verteilte Archivbestand in sinnvoller Weise am neuen Standort zusammenzufassen. In diesen sechs Wochen bietet das Stadtarchiv-Team eine Art „Notdienst“ für telefonische und schriftliche Anfragen. Voraussichtlich ist in dieser Zeit ein Zugriff auf angefragte Archivalien kaum möglich. Zeitgleich mit der Bitte um Verständnis für die aktuellen Einschränkungen verspricht das Archiv deutliche Verbesserungen der Nutzungsbedingungen nach der Wiedereröffnung des Archivs am neuen Standort.

Präventionspreis

Jetzt bewerben

Der Heidelberger Präventionspreis steht unter dem Motto „Heidelberg macht Mut!“. 2013 befasst er sich mit den Themen „Respekt und Achtung“. Ausgeschrieben wird er vom Verein Sicheres Heidelberg, dem auch die Stadt Heidelberg angehört.

Respekt und Achtsamkeit sind Voraussetzungen dafür, dass Konflikte erst gar nicht entstehen. Mit dem Präventionspreis 2013 sollen Projekte ausgezeichnet werden, die sich mit Respekt und Achtung in unserer Gesellschaft befassen. Besonders honoriert werden Bewerbungen, die sich mit positiven Beispielen und motivierenden Aspekten auseinandersetzen. Die Ausschreibung richtet sich an alle Einrichtungen, die sich hier gesellschaftlich engagieren. Bewerbungen können, möglichst per E-Mail, eingereicht werden bei: Sicheres Heidelberg e. V. Römerstraße 2-4, 69115 Heidelberg, info@sicherheit.de Kennwort: Heidelberger Präventionspreis 2013. Einsendeschluss ist der 28. Oktober 2013. Internet: www.sicherheit.de

Zehn Jahre aktiv gegen häusliche Gewalt

Heidelberger Interventionsmodell gegen Gewalt: Interview mit Dörthe Domzig

Seit zehn Jahren gibt es in Heidelberg für Frauen und Kinder sowie für Männer Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt. Dörthe Domzig, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit der Stadt, gibt über die Aufgaben der Anlaufstellen Auskunft und zieht Bilanz.

Was ist das Besondere am Heidelberger Interventionsmodell?



Dörthe Domzig: Heidelberg gehörte zu den ersten Städten, die sich am Modellversuch „Platzverweis“ beteiligt haben.

Polizei und Ordnungsamt hatten nach Abwägung der Gefährdungslage die Möglichkeit der Wegweisung Gewalt ausübender Partner und Partnerinnen aus der gemeinsamen Wohnung. Wir vertraten die Auffassung, dass eine für die Opfer gefahrlose Nutzung der neuen Rechtsmöglichkeiten vor allem dann gewährleistet ist, wenn wir ein Netzwerk mit allen Institutionen, Vereinen, Verbänden und Initiativen in unserer Stadt

sicherstellen, sodass Tatverantwortliche und Opfer nach einem vorübergehenden Platzverweis auch gewaltfrei miteinander umgehen können.

Schnell war klar: Hier steht und fällt das Konzept des Platzverweises mit der Qualität der Kooperation aller am jeweiligen Verfahren Beteiligten. Am 1.12.2000 bekam unser Amt die Federführung für den runden Tisch „Heidelberger Interventionsmodell gegen Gewalt in Beziehungen (HIM)“. Nach zwei Jahren intensiver Zusammenarbeit überzeugte der Runde Tisch den Gemeinderat, zur verantwortlichen Realisierung des Platzverweisverfahrens eine Interventionsstelle für Opfer und eine für Täter mit dem Angebot von Anti-Gewalt-Trainings zu finanzieren. Am 3. Mai 2003 konnten die beiden Stellen ihre Arbeit aufnehmen.

Wem helfen die Interventionsstellen?

Domzig: Die Interventionsstelle für Frauen und Kinder unterstützt Frauen wie Kinder, die Gewalt in ihrer Bezie-

hung oder Familie erleben bei der Klärung der Situation und helfen bei den weiteren Schritten. Die Männerinterventionsstelle hilft denen, die Gewalt ausgeübt haben, wenn sie den Kreislauf der Gewalt beenden wollen. Dies gilt auch für eine kleine Zahl von Täterinnen, solange keine andere Lösung für diese Personengruppe besteht.

Wie sieht die Bilanz der Angebote nach zehn Jahren aus?

Domzig: Wir können stolz sein auf die Impulse, die wir gemeinsam für mehr objektive und subjektive Sicherheit in Heidelberg setzen konnten. Dass die Interventionsstellen inzwischen mehr und mehr auch außerhalb des Platzverweisverfahrens aufgesucht werden, bestätigt uns den Erfolg dieser Konzeption und die Qualität der Leistung in den Interventionsstellen. Das wurde am 3. Mai 2013 auf der Jubiläumsveranstaltung auch offiziell gewürdigt

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/him.

BERICHTIGUNG

der Bekanntmachung der 11. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Heidelberg vom 2. Mai 2013

Die Bekanntmachung der 11. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Heidelberg vom 23. April 2013 (Heidelberger Stadtblatt vom 2. Mai 2013) ist wie folgt zu berichtigen:

Nach Artikel 1 Nr. 5 der 11. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Heidelberg lautet § 7 Satz 1 und 2 der Hauptsatzung wie folgt:

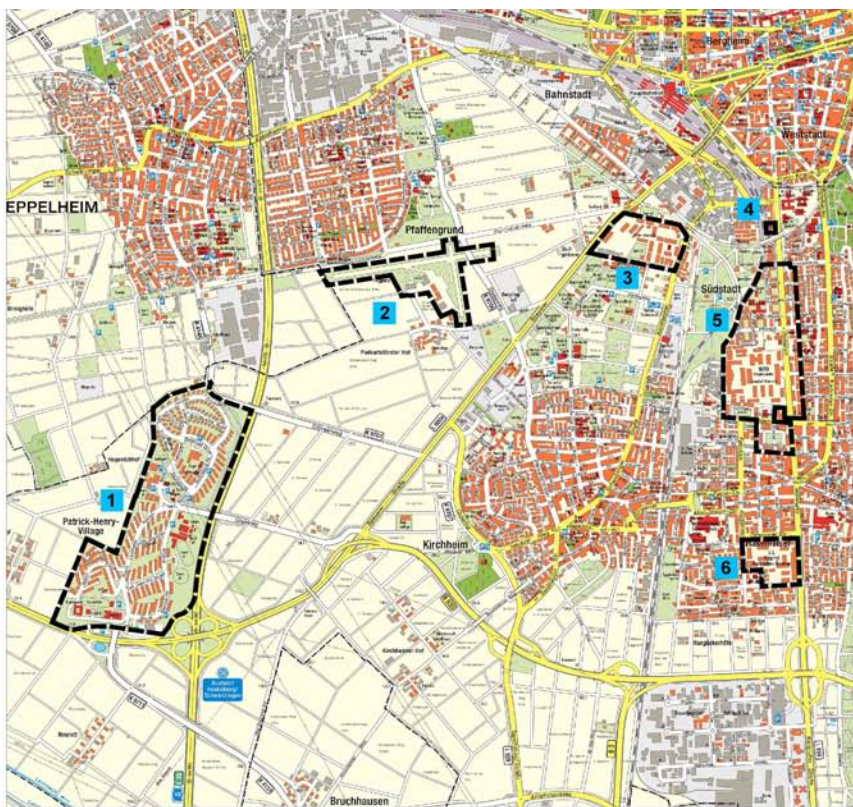
„§ 7

Aufgabengebiete des Konversionsausschusses

Der Konversionsausschuss ist für folgende

Aufgabengebiete zuständig: Angelegenheiten, der Planung, Konzeption, Umwidmung und Realisierung im Bereich der Konversionsflächen in Heidelberg (Patrick-Henry-Village, Mark-Twain-Village, Cambell Barracks mit NATO-Hauptquartier, US-Areal „Am Holbeinring“, US-Hospital, US-Flugplatz Pfaffengrund (Airfield), Patton Baracks mit Motorpool, Verwaltungsgebäude Römerstraße 104). Die genaue Abgrenzung ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten „Plan der Konversionsflächen in Heidelberg“; der Plan ist Bestandteil der Hauptsatzung.“

Der Plan der Konversionsflächen wurde jedoch in der Bekanntmachung im Heidelberger Stadtblatt vom 2. Mai 2013 versehentlich nicht abgedruckt. Durch die Bekanntmachung des nachstehenden Abdrucks des Plans soll dies hiermit nachgeholt werden.



- 1 Patrick-Henry-Village
- 2 US-Flugplatz Pfaffengrund (Airfield)
- 3 Patton Barracks mit Motorpool
- 4 Verwaltungsgebäude Römerstraße 104
- 5 Mark-Twain-Village, Campbell Barracks mit NATO-Hauptquartier, US-Areal Am Holbeinring
- 6 US-Hospital

Heidelberg, den 13. Mai 2013

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

SCHULKIOSK ZU VERMIETEN

Die Johannes-Gutenberg-Schule ist eine der größten gewerblich-technischen Berufsschulen in Nordbaden. Die Stadt Heidelberg vermietet ab September 2013 den Schulkiosk in der Johannes-Gutenberg-Schule, Wieblinger Weg 24/7, 69115 Heidelberg, zur Abgabe von Backwaren, kleineren auch warmen Speisen und alkoholfreien Getränken.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 10. Juni 2013 an: Stadt Heidelberg, Amt für Schule und Bildung, Neugasse 4 – 6, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-320 00.

AUSLÄNDERRAT/ MIGRATIONS RAT

Einladung zur Sitzung des Ausländerrats/ Migrationsrats am **Donnerstag, 16. Mai 2013, um 17 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bürgerfragestunde
2. Organisationsstruktur des Interkulturellen Zentrums in Gründung bis Ende 2014 Informationsvorlage 0062/2013/IV
3. Unterstützung einer Veranstaltung des Interkulturellen Musikvereines AWA e.V. Beschlussvorlage 0151/2013/BV
4. Interkulturelles Fest am 22.06.2013: Sachstand der Planungen
5. Bericht aus dem Gemeinderat: Herr Stadtrat Karl Breer
6. Bericht aus den Kommissionen und den Ausschüssen
7. Information / Aktuelles
8. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgendes Thema beraten:

1. Beratung der Anträge auf Zuschussgewährung zur Förderung von Projekten mit ausländischen Kindern und Jugendlichen

AUSSCHREIBUNG NACH VOB/A

Neugestaltung der Hallen 00-03, 69115 Heidelberg, Zollhofgarten 2 Stahlbauarbeiten und Dachplattenmontage, 1. BA

Ausführungszeit: September 2013

Der ausführliche Bekanntmachungstext kann auf www.heidelberg.de/ausschreibungen sowie auf der Seite www.auftragsboerse.de eingesehen werden.

Stadt Heidelberg
Gebäudemanagement

ALLGEMEINVERFÜGUNG

Das Kreisjagdamt Heidelberg Stadt gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

Im Rahmen einer Ausnahme von der Schonzeitverordnung nach § 25 Abs. 2 Nr. 2 des Landesjagdgesetzes (LJagdG) in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Nr. 4 LJagdG wird für die Bejagung von Schwanen- und Nilgänsen eine Jagdzeit von 01.06.2013 bis 31.08.2013 festgesetzt. Es wird darauf hingewiesen, dass die gesetzlichen Bestimmungen für die Ausübung der Jagd einzuhalten sind. Die sofortige Vollziehung der Entscheidung wird angeordnet. Diese Verfügung gilt an dem Tag, der auf die ortsübliche Bekanntmachung folgt, als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats bei der Stadt Heidelberg – Kreisjagdamt Heidelberg – Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, oder beim Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.

Die Begründung der Allgemeinverfügung kann bei der Geschäftsstelle des Kreisjagdamtes, Weberstraße 7, 69120 Heidelberg, Zimmer 10, montags bis donnerstags von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 15:30 Uhr sowie freitags von 8:00 bis 13:00 Uhr eingesehen werden.

Dr. Baader

Fassaden- und Dachsanierungen unter Beachtung des Artenschutzes: Baustopp vermeiden

Die untere Naturschutzbehörde der Stadt Heidelberg beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie weist darauf hin, dass rechtzeitig vor der Einrüstung von Gebäuden, Anbringen von Netzen oder ähnlichem, Fassaden- und Dachsanierungen geprüft werden muss, ob von solchen Maßnahmen Tiere betroffen sind, die am Gebäude brüten. Dies gilt unabhängig möglicherweise notwendiger oder bereits vorliegenden Genehmigungen anderer Stellen.

Insbesondere Mauersegler, die jedes Jahr Ende April/Anfang Mai aus ihrem Winterquartier in Afrika in unsere Stadt kommen, nutzen häufig den Traufbereich von Dächern oder sonstige kleine Spalten an Gebäuden um hier zu brüten. Damit vorge-

sehene Maßnahmen an Gebäuden wie geplant durchgeführt werden können, ist es wichtig, rechtzeitig vor Beginn von Arbeiten auf möglicherweise vorkommende Brutstellen zu achten. In Zweifelsfällen ist ein Vogelexperte hinzuzuziehen.

Nach dem Bundesnaturschutzgesetz sind neben anderen hier heimischen Tierarten auch die an Gebäuden brütenden Vogelarten wie z. B. Mauersegler, Schwalben und Haussperling besonders geschützt. Dies bedeutet, dass die Tiere oder ihr Gelege nicht beeinträchtigt werden dürfen. Ebenso dürfen die Tiere nicht erheblich gestört, ihre Fortpflanzungsstätten entnommen, beschädigt oder zerstört werden. Da diese Vögel jedes Jahr an ihre angestammten Brutstätten zurückkehren, sind diese auch

nach ihrem Abflug in das Winterquartier - Anfang bis Mitte August - ganzjährig besonders geschützt.

Um nicht mit dem Artenschutz in Konflikt zu geraten, wird Hauseigentümern deshalb empfohlen, die Arbeiten erst Ende August zu beginnen und bis Mitte April abzuschließen.

Sofern von Maßnahmen unausweichlich brütende Tiere oder ihre Brutstellen betroffen sein können, ist es notwendig rechtzeitig mit der unteren Naturschutzbehörde der Stadt Heidelberg unter der Telefonnummer 58-18120, 58-18130 oder 58-18150 in Kontakt zu treten, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Hier können auch Kontakte zu Vogelexperten erfragt werden.

Kurz gemeldet

Weiterbildung Naturpädagogik

Zu einem unverbindlichen Informationsabend über die ab Oktober 2013 gemeinsam angebotene „Weiterbildung Naturpädagogik“ laden die Volkshochschule Heidelberg und die Naturschule Freiburg ein für Donnerstag, 16. Mai, 17 Uhr, in die Volkshochschule, Bergheimer Straße 76 (Saal). Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter Telefon 06221-9119-40 oder E-Mail henn@vhs-hd.de

„Wir sind Europa. Wir reden mit“

Europäischer Wettbewerb: 15 Preisträger kommen aus Heidelberg

Beim 60. Europäischen Wettbewerb wurden jetzt 15 Schülerinnen und Schüler aus vier Heidelberger Schulen ausgezeichnet.

Mit ihren Arbeiten zum Thema „Wir sind Europa. Wir reden mit“ gewannen sie beim ältesten Schülerwettbewerb Deutschlands insgesamt sechs Landespreise und neun Ortspreise. Die Preisverleihung fand am 6. Mai im Rathaus statt. Nach der Vorstellung der Wettbewerbsbeiträge überreichten Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, Wolfgang Berger von der Landeszentrale für politische Bildung und Stadtrat Ernst Gund die von der Stadt und dem Europazentrum Baden-Württemberg gestifteten Buchpreise und Urkunden an die Preisträger. Dabei lobten sie das vorbildliche Engagement der Schülerinnen und Schüler. Gerade in Zeiten



Wolfgang Berger von der Landeszentrale für politische Bildung, Bürgermeister Dr. Joachim Gerner und Stadtrat Ernst Gund (v.l.) mit den Preisträgern. Foto: Dorn

von Globalisierung und wachsender Mobilität sei es äußerst wichtig, dass sich bereits Schüler mit dem Thema Europa auseinandersetzen, so Gerner.

Bürgerplakette

Heidelbergerinnen und Heidelberger, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl eingesetzt haben, werden auch in diesem Jahr wieder mit der Bürgerplakette der Stadt Heidelberg ausgezeichnet. Alle Bürgerinnen und Bürger können bis zum 15. Juni 2013 Vorschläge für die Auszeichnung einreichen. Benötigt wird dabei die Unterstützung eines Mitgliedes des Gemeinderates, der Verwaltung oder des jeweiligen Bezirksbeirats beziehungsweise Stadtteilvereins. Die/der Vorschlagende sollte im gleichen Stadtteil wohnen wie die für die Bürgerplakette vorgeschlagene Persönlichkeit. Anträge sind im Referat des Oberbürgermeisters erhältlich. Weitere Infos bei Birgit Bing, Telefon 06221 58-10351 oder per E-Mail (birgit.bing@heidelberg.de) und im Internet unter www.heidelberg.de/buergerengagement.

Service

Alle Infos auch im Internet unter www.heidelberg.de

INTERRELIGIÖSES KALENDERBLATT Juni 2013

islamisch	05./06. 06.	Lailat al Miraj (Nacht der Himmelfahrt)
islamisch	23./24. 06.	Lailat al Bara'a (Nacht der Erlösung)

Über das Jahr verteilt sind die Feiertage im Islam zahlenmäßig weniger als die in den beiden anderen abrahamischen Religionen. Sie beginnen wie im Judentum nach Sonnenuntergang und dauern dann bis zum Ende des nächsten Tages.

Lailat al Miraj erinnert an die Himmelsreise (al miradsch = Leiter) und die sog. Nachtreise (al isra) des Propheten Mohammed in Begleitung des Erzengels Gabriel, über die am Anfang der Sure 17 und im Hadith (Berichte aus dem Leben Mohammeds) berichtet wird. Mohammed soll, von Mekka kommend, auf seiner wundersamen Reise in Jerusalem Abraham, Mose und Jesus getroffen haben. In einigen Überlieferungen wird zudem erzählt, dass Mohammeds Bett nach seiner Rückkehr noch warm gewesen und dass ein beim Aufbruch umgestoßener Wasserkrug noch nicht vollständig ausgelaufen gewesen sei. In der islamischen Theologie wird darüber diskutiert, ob die Reise im Schlaf oder in wachem Zustand bzw. in spiritueller Erfahrung erfolgt sei. An diesem Tag wird in den Moscheen in Sprechgesang und Gedichten des Propheten gedacht.

Lailat al Bara'a fällt nach dem im Islam gebräuchlichen Mondkalender auf die Nacht zwischen dem 14. und 15. des Monats Scha'ban. Nach der Überlieferung soll der Prophet seinen Anhängern mitgeteilt haben, dass die Engel Gottes die Taten der Menschen aufzeichnen. Diese Nacht wird als eine besondere Zeit göttlicher Barmherzigkeit und Segens betrachtet. Die Nacht der Erlösung gilt neben der Nacht der Bestimmung (Lailat al Qadr) am 4. August als heiligste Nacht im Islam.

BÜRGERSERVICE

Zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg: Tel. 06221 58-10580 oder 115, **Lob und Kritik:** Nicola Ullrich, Tel. 06221 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

BÜRGERÄMTER

Achtung: Öffnungszeiten der Bürgerämter während der Ferien siehe Seite 4. Die regulären Öffnungszeiten stehen im Internet unter www.heidelberg.de/buergeramt, Tel. 06221 58-17000.

RECYCLINGHÖFE

Öffnungszeiten: Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/AEA/Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; Emmertsgrund/Müllsauganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stifsmühle, Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

SCHWIMMBÄDER

Thermalbad
Tel. 513-2877
täglich 8-20 Uhr

Tiergartenbad
Tel. 06221 513-4420
täglich 11-19 Uhr

Hallenbad Hasenleiser
Tel. 06221 513-2871
(Mo, Mi und Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 10-18 Uhr)

Hallenbad Köpfel

Tel. 06221 513-2880
Mo bis Mi und Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr
Hallenbad im DHC
Tel. 513-2873
Di bis Fr 7-14, Sa 11.30-17.30 Uhr, Mo und So geschlossen

Öffnungszeiten in den Pfingstferien:

Das Köpfelbad ist in der ersten Ferienwochewegen Instandhaltungsarbeiten geschlossen, das Hallenbad Hasenleiser geht ab 27. Mai in die Sommerpause. Mehr unter www.swhd.de >Bäder

Impressum

Herausgeber: Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000, E-Mail: oefentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Achim Fischer (af)
Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Diana Scharl (ds), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Christiane Calis (cca), Claudia Kölbl (kö), Lisa Grüterich (lgr), Linda Schädler (ls)

Grafik: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

„Wir wollen uns weiter öffnen“

Theater und Orchester Heidelberg stellte den neuen Spielplan 2013/2014 vor



Freuen sich auf die neue Spielzeit (v.l.): Chefdramaturg Jürgen Popig, Franziska-Theresa Schütz (Junges Theater), Operndirektor Heribert Germeshausen, Intendant Holger Schultze, Tanz-Chefin Nanine Linning, GMD Yordan Kamdzhalov, Kulturbürgermeister Dr. Joachim Gerner.

Foto: Andreas Neumann

Schon gespannt, was ab September 2013 auf der Bühne des Heidelberger Theaters zu sehen sein wird? Intendant Holger Schultze und sein Team haben das Geheimnis jetzt gelüftet. Fest steht: Schultze will das Theater weiter in die Stadt hinein öffnen, sich aber auch verstärkt überregional und international vernetzen. 27 Premieren, 15 Wiederaufnahmen und 23 Konzerte stehen auf dem Spielplan.

Der Abzug der amerikanischen Truppen aus den Heidelberger Kasernen ist Anlass für eine spartenübergreifende Zusammenarbeit mit der costa compagne (Hamburg), die über zwei Jahre von der Kulturstiftung des Bundes im Fonds „Doppelpass“ gefördert wird. Vor allem im Spielplan des Schauspiels wird amerikanisch-deutsche Geschichte reflektiert, zum Beispiel in Rebekka Kricheldorf's Auftragswerk „Sergeant Superpower rettet Amerika“, in „Einer

flog über das Kuckucksnest“ und in „The Black Rider“. Das Junge Theater zeigt „Bonnie und Clyde“ als Videoperformance.

Von der EU gefördert wird eine Langzeit-Kooperation zwischen dem Theater Heidelberg und dem Gavella Drama Theatre in Zagreb. Fortgesetzt wird die begonnene Kooperation mit dem Theater Winterthur mit der gemeinsamen Produktion von Puccinis „Tosca“.

Neu ist die Tanzbiennale Heidelberg, ein Projekt der TANZallianz, einer Kooperation von UnterwegsTheater und dem Theater Heidelberg. Das neue Festival für zeitgenössischen Tanz, holt künftig alle zwei Jahre die Welt des Tanzes für zehn Tage in die Stadt. Gefördert durch die Stadt Heidelberg, die Manfred Lautenschläger-Stiftung und einmalig durch das Land Baden-Württemberg, zeigt sie nationale wie internationale Gastspiele und Top-Kompanien und -Choreografen aus Baden-Württemberg.

Das „Junge Theater im Zwinger 3“ feiert sein 30-jähriges Bestehen mit einem großen Geburtstagswochenende, an dem Theater aus ganz Deutschland zu Gast sind.

Kurz notiert

Übersetzer in Heidelberg

Noch bis 17. Mai finden die Baden-Württembergischen Übersetzertage in Heidelberg statt. Informativ und unterhaltsam wird die Bedeutung des Übersetzens als lebendige Brücke in der Verständigung zwischen den Kulturen vermittelt. Unter anderem ist der Asterix-Übersetzer Klaus Jöken (16.5., 18 Uhr, Stadtbücherei) zu Gast. Das Institut für Übersetzen und Dolmetschen lädt am Freitag, 17. Mai, ab 10 Uhr zu einem Tag der offenen Tür mit Kinderprogramm. Infos: www.uni-heidelberg.de/uebersetzertage2013.



Kammermusikfestival

Vom 21. Mai bis 14. Juni präsentieren sich beim 30. Heidelberger Kammermusikfestival Lehrkräfte und Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. An verschiedenen Orten in Heidelberg stehen hochkarätige Veranstaltungen von Klassik bis Jazz auf dem Programm. Infos: www.muho-mannheim.de.

Bücherverbrennung

Anlässlich des 80. Jahrestags der Bücherverbrennung von 1933 lesen Heidelberger Schülerinnen und Schüler am Donnerstag, 16. Mai, um 19.30 Uhr aus Werken von Autoren, die von den Nationalsozialisten verfolgt wurden. Die Lesung findet in der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Pfaffengasse 18, statt.

Stadtgeschichte im Gehen

In der Reihe „Stadtgeschichte im Gehen“ führen Schriftsteller Michael Buselmeier und Kulturamtsleiter Hans-Martin Mumm am Sonntag, 19. Mai, um 11 Uhr durch Ziegelhausen. Treffpunkt ist die Haltestelle Haarlass. Die Führung endet am Bahnhof Schlierbach. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Die Premieren der Spielzeit 2013/2014

MUSIKTHEATER

Tosca von Giacomo Puccini, 14.9.2013
Iphigenie auf Tauris von Tommaso Traetta, Dt. Erstaufführung, 15.12.2013, Festival Winter in Schwetzingen
Un Ballo in Maschera von Giuseppe Verdi, Premiere am 23.1.2014
Rumor von Christian Jost, Dt. Erstaufführung, 21.3.2014
Così fan tutte von Wolfgang Amadeus Mozart, 10.5.2014
Echnaton von Philip Glass, 6.6.2014
Der Studentenprinz von Sigmund Romberg, 18.7.2014, Heidelberger Schlossfestspiele

TANZ

Insight von Sandra Marín Garcia und Zoran Marković, Uraufführung, 20.10.2013
Endless von Nanine Linning, Uraufführung, 6.12.2013
Echnaton von Philip Glass, Premiere 6.6.2014

SCHAUSPIEL

Trommeln in der Nacht von Bertolt Brecht, 21.9.2013
Emilia Galotti von Gotthold Ephraim Lessing, 29.9.2013
Sergeant Superpower rettet Amerika von Rebekka Kricheldorf, Uraufführung, 12.10.2013
Yukonstyle von Sarah Berthiaume Dt. Erstaufführung, 15.11.2013
Einer flog über das Kuckucksnest von Dale Wasserman, 22.11.2013
Samurai von Dirk Laucke, Uraufführung, 23.11.2013
The black rider. The casting of the magic bullets von William Burroughs, Tom Waits, Robert Wilson, 6.2.2014
Die Möwe von Anton Tschechow, 14.2.2014
Die Orestie von Aischylos, 12.4.2014
Kasimir und Karoline von Ödön von Horváth, 21.6.2014

JUNGES THEATER

Bin ich hässlich?, Uraufführung, 15.9.2013
Die Schneekönigin von Hans Christian Andersen, 3.11.2013

Bis später von Bernhard Studlar, Uraufführung, 1.12.2013
Weil wir kein Deutsch konnten von Mehrnouch Zaeri, Uraufführung, 15.2.2014
Remake: Bonnie und Clyde von Klaus Gehre, Uraufführung, 28.3.2014
Robin Hood von Maike Krause, Uraufführung, 22.6.2014, Heidelberger Schlossfestspiele

KONZERTE

Ausführliche Infos zu allen Konzerten unter www.theaterheidelberg.de.

FESTIVALS

Winter in Schwetzingen 15.12.2013 - 15.2.2014
Tanzbiennale Heidelberg 21.2. - 2.3.2014
Heidelberger Stückemarkt 25.4. - 4.5.2014
Heidelberger Schlossfestspiele, Juni-Juli 2014 (genaue Termine werden noch bekannt gegeben)
Leinen los! Junges Theater im Delta, 3.7. - 6.7.2014